

Erfahrung lehrt fliegen - Ausstellung für Existenzgründer

MAINZ "Blickwechsel" und "Perspektive-Chancengleichheit" - das sind zwei Ausstellungen des EU-Projektes "Equal", die in diesem Monat im Mainzer Rathaus zu sehen sind. "Equal" fördert Existenzgründungen in Europa durch Netzwerke.

VON GABI RÜCKERT (Fortsetzung...)

Das rheinhessische Unternehmensgründungsnetzwerk "run" hat beide Ausstellungen nach Mainz geholt. Die Beispiele stammen zwar aus der Berliner-Brandenburger Ecke, bieten aber Inspirationen gerade für junge Menschen, die eingetretene Pfade verlassen wollen. Gudrun Thomas-Wolf vom Wirtschaftsministerium ermunterte Menschen mit Ideen: "Gerade junge Menschen sollen ihr Leben in die Hand nehmen und sich eigene Ziele setzen." Eine der Initiatorinnen, Maria Kiczka-Halit, war aus Berlin angereist, um die erfolgreichen Projekte ihrer Organisation, der "Equal"-Entwicklungspartnerschaft Enterprise, vorzustellen. Sie forderte die Gäste auf: "Genießen Sie den hier beschriebenen Mut, denn der macht flügge."

Innerhalb eines Jahres gab es in Rheinhessen 143 Neugründungen, 100 stehen in der Pipeline. Das heißt, 143 Menschen haben den Weg in die Selbständigkeit beschritten, 77 Frauen und 66 Männer. Vor einem Jahr wurde "run" gegründet. Vom Bundeswirtschaftsministerium und den EU-Sozialfonds gefördert, beteiligen sich die Stadt Mainz und das Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz daran und unterstützen damit Gründungen in Rheinhessen. Angesprochen sind besonders Behinderte, Migranten oder Langzeitarbeitslose. Der Landrat des Kreises Alzey-Worms, Ernst Walter Görisch, der beide Ausstellungen eröffnete, bescheinigte dem Projekt einen großen Erfolg: "Für diese Menschen ist die Selbständigkeit häufig die einzige Chance. Das entspricht zwar nicht dem klassischen Unternehmertum, aber sie finden ins Arbeitsleben zurück, zahlen Steuern und schaffen Arbeitsplätze." Die zweite Ausstellung zielt auf die Chancengleichheit ab und zeigt, in welchen Bereichen "Equal" fördert. Etwa die Integration für Migranten im Herkunftsland oder den Know How Transfer innerhalb der EU.